

PROTOKOLL
zur 30. Stadtratssitzung der Stadt Schmölln am 07.09.2017 im Sitzungssaal des
Sparkassenkompetenzcenters Schmölln

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

anwesende Stadtratsmitglieder: (22 Mitglieder)

Schrade, Sven	Dr. Werner, Gundula
Fischer, Salome	Göbel, Jens
Hippe, Winfried	Hübschmann, Klaus
Jähler, Matthias	Keller, Katja
Keller, Jürgen	Kolz, Mirko
Landgraf, Lutz (ab 18:40)	Lukasch, Ute
Mittelstädt, Peter	Müller, Bodo
Paul, Steffen	Radermacher, Roland
Schulze, Simone (ab 18:33)	Dr. Siegmund, Volker
Strobel, Ute	Simon, Falk
Thomas, Christian	Wendt, Volker

entschuldigte Stadtratsmitglieder: (3 Mitglieder)

Burkhardt, Alexander	Schmidt, Rainer
Viehweg, Denis	

anwesende Amtsleiter:

Herr Linß – Amtsleiter Hauptamt
Frau Biereigel – Amtsleiterin Kämmerei
Herr Erler – Amtsleiter Bauamt
Frau Pröhl – Amtsleiterin Ordnungsamt

Gäste: Herr Blum - GF Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Herr Kühnast – GF Stadtwerke Schmölln GmbH
Herr Weber – Architekturbüro Weber
Herr Golde – IBW
Herr Dr. Käs – Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen

Tagesordnung:

- öffentlicher Teil-

Vorl.-Nr.:

1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung
3. Würdigung eines Bürgers
4. Genehmigung der Niederschrift zur 28. Stadtratssitzung am 22.06.2017
5. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln
6. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
7. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder
8. Sonstiges
9. Beschlussvorlagen
- 9.1. Vergabe der Gaskonzession der Stadt
- 9.2. Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
-Bestätigung des Jahresabschlusses 2016

V 0045/2017

- Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates für das Wirtschaftsjahr 2016
- Auftragsvergabe zur Jahresabschlussprüfung 2017 V 0046/2017
- 9.3. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmölln V 0047/2017
- 9.4. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur 3. Änderung Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet III“ V 0048/2017
- 9.5. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur 3. Änderung Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet IV“ V 0049/2017
- 9.6. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet V“ V 0050/2017
- 9.7. Gebietsänderungen V 0051/2017
- 9.7.1 Änderungsantrag (Alternativantrag zur Vorl.-Nr.: V 0051/2017) V 0063/2017
- 9.8. Abwasserproblematik Gewerbegebiet Schmölln-Nitzschka V 0052/2017

Der Bürgermeister verteilt die Beschlussvorlage V 0063/2017 und 2 Anlagen (Kostenprognose bis 2020 Crimmitschauer Str., Teilgebiet V und Erschließung IG Nitzschka Teilgebiet II als Vergleichs-Beispiel) zur Erklärung der Punkte 9.3 bis 9.6.

zu 1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Werner eröffnet die heutige 30. Tagung des Stadtrates, stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit derzeit **20 Stadtratsmitgliedern** fest. **(20 Mitglieder des Stadtrates)**

18:33 Uhr – Frau Schulze (CDU-Fraktion) betritt den Sitzungssaal.
(21 Mitglieder des Stadtrates)

zu 2. Zustimmung zur Tagesordnung

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) beantragt, die Punkte 12.3. und 12.4. nichtöffentlicher Teil vorzuziehen, da die Beschlüsse zu den Punkten 9.3. bis 9.6. sonst ohne grundlegende Diskussion erfolgen würden.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass ohne Billigung der Punkte 9.3. bis 9.6. keine Grundstückskäufe und –tausche stattfinden, somit würden die Punkte 12.3. und 12.4. zurückgezogen werden.

Herr Keller zieht seinen Antrag zurück.

Frau Dr. Werner fragt ob zu Punkt 9.1. Vergabe Gaskonzession auf Grund der Komplexität und großen Tragweite weiterer Klärungsbedarf besteht, der einer Beschlussfassung am heutigen Tag entgegenstehen könnte.

Keine Wortmeldung

Keine weiteren Vorschläge

Der vorliegenden Tagesordnung wird **einstimmig** zugestimmt.
(21 Mitglieder des Stadtrates)

18:40 Uhr – Herr Landgraf (Fraktion Bürger für Schmölln) betritt den Sitzungssaal.
(22 Mitglieder des Stadtrates)

zu 3. Würdigung eines Bürgers

Dem Schmöllner Bürger Patrick Wollrab wird von Frau Siegrid Thieme öffentlich dafür gedankt, dass er ihrem Mann Theodor in gesundheitlicher Notlage das Leben rettete. Der Stadtrat schließt sich dem Dank an.

zu 4. Genehmigung der Niederschrift zur 28. Stadtratssitzung am 22.06.2017

O. g. Niederschrift wird nun mit **17 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen** genehmigt.
(22 Mitglieder des Stadtrates)

zu 5. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln

Der Bürgermeister berichtet über:

- den aktuellen Stand der Gebietsreform: durch Nichtigkeit des Vorschaltgesetzes aus formalen Gründen fehlt die rechtliche Grundlage für Gespräche. Wir warten ab.
- Umsetzung des Beschlusses zur Rekommunalisierung der Kommunalservice GmbH; letzte Gespräche laufen, Beschluss-Empfehlung für Überleitungsvertragsentwurf wird erarbeitet. Steht im Hauptausschuss Mitte Oktober zur Diskussion, soll im Stadtrat am 26.10.2017 beschlossen werden.
- Projekt globale nachhaltige Kommune am 19.09.2017 17:00 Uhr 1. Beratung der Steuerungsgruppe, Eingeladen sind Stadtratsmitglieder, namentlich die Mitglieder des Ausschusses Städtebund, gesellschaftliche Gruppen sowie Vertreter der Wirtschaft der Städte Schmölln und Gößnitz.
- Haushaltsberatung 2018 interne Beratungen stehen vor Abschluss, am 26.10. in Stadtrat einbringen, am 09.11. weitere Beratung und am 14.12. Beschlussfassung.
- Arbeit im Ratsinformationssystem hat begonnen. In diesem Jahr noch parallel. Erste Schulung für Stadtratsmitglieder fand statt, weitere wird folgen, auch für sachkundige Bürger. Soll ab nächstem Jahr Maßgabe der Arbeit werden. Die öffentlichen Teile sollen 2018 auch für Bürger freigegeben werden.

zu 6. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Eine Bürgerin mit Geschäft in R.-Breitscheid-Str. fragt, ob Brücke in der R.-Breitscheid-Str. wirklich gesperrt werden muss. Ist wichtig als Verbindung zwischen Altenburger Str. und Koch-Viertel.

Herr Eler antwortet, DEKRA Prüfung ergab, Brücke müsse erneuert werden, es sei keine Reparatur möglich.

Die Bürgerin fragt, ob diese Brücke erneuert wird. Wäre wichtig für Firmen, ältere Leute und als Schulweg.

Der Bürgermeister bestätigt die Wichtigkeit als Schulweg, Erneuerung sei in Haushaltsplanung aufgenommen. Umsetzung läge in den Händen vom Stadtrat und der Verwaltung.

Ein Bürger fragt, was wäre, wenn sich die Gößnitzer Bürger im Volksentscheid parallel zur Bundestagswahl gegen ein Zusammengehen mit Schmölln entscheiden?

Bürgermeister sagt, die Entscheidung wäre bindend und könne nur durch Entscheidung des Landes aufgehoben werden.

Die Bürgerin fragt, ob Werksverkauf der Firma Wolf auch 2018 bestehen bleibt.

Der Bürgermeister sagt, es lägen keine Erkenntnisse dazu vor, dass dem nicht so sei.

zu 7. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder

Herr Keller sagt, die Sperrung der Brücke in der R.-Breitscheid-Str. wäre auf grobe Vernachlässigung der Instandhaltungspflicht zurück zu führen.

Der Bürgermeister sagt, es würde zur Kenntnis genommen. Das Thema sei bereits im Technischen Ausschuss behandelt geworden.

Herr Göbel (Fraktion Neues Forum) fragt nach einer Konzeption für den Umgang mit Schrott-Immobilien und ob es eine Preisobergrenze gibt.

Der Bürgermeister sagt, die Stadt wäre bestrebt, in Besitz solcher Immobilien zu kommen. Stadt würde Vorkaufsrecht nutzen, dazu müsse jedoch das städtische Interesse belegt werden, zum Beispiel Sanierungsgebiet etc.
Finanzielle Grenze für das Ermessen der Verwaltung wird durch Wertgrenze für Grundstücksverkäufe laut Hauptsatzung gesetzt. Das heißt 5.000,00 €, darüber hinaus ist es für den Hauptausschuss relevant.

Herr Landgraf (Fraktion Bürger für Schmölln) sagt, Friedrich-Naumann-Straße 4 wäre von Stadt erworben worden, sollte abgerissen werden, Bauzustand würde es nicht zwingend erfordern. Wie geht Stadt damit um?
Abriss würde Straßenzug zerstören.

Der Bürgermeister sagt, er könne nicht sofort antworten, Thema soll im nächsten Technischen Ausschuss bzw. Stadtrat behandelt werden.

Frau Schulze (Fraktion CDU) fragt zu Kindergartenplätzen, Stand Anmietung, Umbau Teil des Förderzentrums, wann können Kinder einziehen?

Herr Linß antwortet, die Leistungsverzeichnisse seien versandt, Angebote werden erwartet, Vergabe soll im Technischen Ausschuss am 9.10.2017 erfolgen. Anschließend Abschluss der Bauverträge.
Ende November sollen Baumaßnahmen abgeschlossen sein. Verzögerungen auf Grund der vollen Auftragsbücher der Firmen sind möglich.

Frau Schulze fragt nach, ob zusätzliches Personal verfügbar wäre?

Herr Linß antwortet, es ist geplant und mit KiTa Finkenweg abgestimmt und für 2018 würde mehr für das Personal geplant.

Frau Dr. Werner möchte wissen, ob Fördermittel aus dem Bundesinvestitionsprogramm genutzt werden können?

Herr Linß verweist darauf, dass der Antrag gestellt sei.

Herr Keller äußert, in der Sportanlage Sommeritzer Straße sähe die Außenanlage verheerend aus. Wie geht es weiter?

Herr Erler antwortet, der Auftrag wäre abgeschlossen.

Frau Keller (Fraktion Die Linke) fragt, was Herr Keller mit „verheerend“ meine?
Der Verein würde nach und nach Einiges tun.

Der Bürgermeister sagt, der Haushalt wäre ausgereizt, aber private Spenden an den Verein hätten Abhilfe geschaffen.

zu 8. Sonstiges

Der Bürgermeister berichtet von einer Anfrage der Gemeinschaft St. Egidio der Europäischen Gemeinschaft zur Teilnahme am Projekt „Städte für das Leben, Städte gegen die Todesstrafe“ und fragt, ob die Stadt sich beteiligen soll.

Zustimmung der Ratsmitglieder.

Herr Keller bittet den Bürgermeister, eine Anfrage an die Leiterin des Gymnasiums zu stellen, ob und welche Aktivitäten im und um das Gymnasium herum durch die Bundeswehr stattfinden.

Das Ergebnis solle im nächsten Stadtrat kundgetan werden.

zu 9. Beschlussvorlagen

zu 9.1.

Vorlage V 0045/2017 Vergabe der Gaskonzession der Stadt Schmölln

Der Bürgermeister verliest die Beschlussvorlage

Herr Jähler (Fraktion CDU) fragt, welcher Bieter günstiger für die Bürger wäre.

Frau Biereigel teilt mit, dies sei nicht Inhalt der öffentlichen Beratung. Die Preise wären den Unterlagen, welche den Stadtratsmitgliedern vorlägen, zu entnehmen.

Herr Jähler fordert eine Antwort auf seine Frage.

Frau Biereigel verweist darauf, dass eine fundierte Aussage jetzt nicht möglich sei.

Herr Hippe (Fraktion CDU) könne so nicht zustimmen.

Frau Schulze sieht den Preis als sehr wichtiges Argument und könne so auch nicht zustimmen.

Herr Keller weist auf Unterschied von ½ Promille hin. Das wäre fast gleich und ein Wechsel würde Probleme verursachen. Deshalb solle man darüber nachdenken, das Ergebnis als gleich zu betrachten und vom Wechsel absehen. Er möchte jedoch keinen Antrag diesbezüglich stellen.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass es sich trotz des geringen Punkteunterschieds juristisch nicht um einen Gleichstand handele.

Beschlussvorlage wird mit **14 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen** beschlossen.
(22 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0044/2017

zu 9.2.

Vorlage V 0046/2017

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH

- Bestätigung des Jahresabschlusses 2016
- Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates für das Wirtschaftsjahr 2016
- Auftragsvergabe zur Jahresabschlussprüfung 2017

Der Bürgermeister verliest die Beschlussvorlage

Frau Dr. Werner weist auf die Befangenheit der Aufsichtsratsmitglieder der Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH hin. Der Bürgermeister, Herr Müller, Herr Radermacher, Frau Lukasch und Frau Dr. Werner nehmen an der Abstimmung nicht teil. – 17 stimmberechtigte Stadtratsmitglieder.

Frau Schulze dankt im Namen der CDU Fraktion dem Geschäftsführer Herrn Blum und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die geleistete Arbeit.

Frau Dr. Werner spricht Dank im Namen des Stadtrates für alle Mitarbeiter aus.

Beschlussvorlage wird **einstimmig** beschlossen.
(17 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0045/2017

zu 9.3. bis 9.6

Beratung zu den 4 Beschlussvorlagen wird im Block geführt, da diese Beschlussvorlagen zusammenhängen und nur gemeinsam einen Sinn ergeben.

Der Bürgermeister gibt eine Erklärung zu den 4 Beschlussvorlagen ab.

Mit den zu fassenden Beschlüssen seien alle Unterlagen da, um am 21.09.2017 den Fördermittelantrag zu stellen.

Fördermittelvoranfrage wurde vom Landesverwaltungsamt positiv beschieden.

Stadtrat bittet um Darlegung der finanziellen Bedeutung.

Erläuterung der Ausgaben mit Hilfe der Anlage „Kostenprognose bis 2020 Crimmitschauer Str., Teilgebiet V“

- dieses Jahr bereits 540.000 € in Haushalt eingestellt,
- gesamt ca. 6,3 Millionen € für Geländeregulierung und Erschließung
- Grunderwerbskosten von 1.091.000 € (nicht förderfähig) sind zu erwarten, durch Grundstückstausch steht eine Einnahme von 185.000 €, ergibt einen Aufwand von 906.000 €
- Wir verfolgen das Ziel einer Vollbelegung. Daraus resultieren Einnahmen durch Verkauf erschlossener Flächen. Diese sind noch nicht berücksichtigt.
- 2019 muss aus heutiger Sicht ein Kredit in Höhe von 2.000.000 € aufgenommen werden.
- Das Projekt wird voraussichtlich mit 75% gefördert.

Als Vergleich dient Anlage „Erschließung IG Nitzschka Teilgebiet II“.

In den Prognosen sind die zu erwartenden volkswirtschaftlichen Effekte nicht betrachtet. Alle Beschlüsse im öffentlichen Teil und im nichtöffentlichen Teil seien Voraussetzung für das Projekt.

Fragen zum Flächennutzungsplan, B-Plan bzw. Steuerungsplanung würden Herr Weber, Herr Golde und Herr Dr. Kaes beantworten.

Herr Plaul fragt, ob es möglich wäre, dass der Fördermittelantrag anders beschieden wird als die Voranfrage?

Der Bürgermeister geht davon aus, dass die Fördermittel so wie in der Voranfrage beschieden kommen, wenn alle Unterlagen vollständig und korrekt eingereicht werden.

Herr Dr. Siegmund weist auf Tragweite der Beschlüsse hin, um Schmölln zu stärken. Ähnlich zukunftsweisende Entscheidungen wurden schon unter Bürgermeister Köhler gefasst.

Er votiert für volle Zustimmung zu diesen Beschlüssen, da so die Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Herr Hippe schließt sich Meinung des Vorredners an. Bürgermeister Köhler war weitsichtig und hat damit Grundstein für die jetzige Entwicklung gelegt.

Schmölln geht es gut und es soll noch besser werden.

CDU stimmt zu, da damit Arbeitsplätze geschaffen werden.

Herr Keller meint, mit dem Verweis auf 1993 mache man es sich zu einfach. Wir befänden uns in einer anderen Situation.

Es wurde keine ausreichende Diskussion über die Notwendigkeit eines neuen Gewerbegebiets geführt, dafür wäre der Stadtrat zuständig.

Schmölln gehe es nach Lage des Haushalts gut und die zu erwartenden Mehreinnahmen würden nicht zu einer Verbesserung in Schmölln führen.

Es gäbe wichtigere Aufgaben zum Beispiel Ansiedlung neuer Anwohner etc.

Frau Keller merkt an, dass es beim vorherigen Bauabschnitt ähnliche Bedenken gab, der Erfolg die Entscheidung jedoch gerechtfertigt habe. Der Bedarf sei vorhanden. Sollte gemacht werden, da Land Fördermittel dazu gibt.

Beim Ausbau von Wohngebieten schläft Schmölln auch nicht.

Fraktion Die Linke wird zustimmen.

Der Bürgermeister verweist auf lange Diskussionen in den Ausschüssen als legitimes Gremium für die politische Diskussion.

Der Politik wird oft der zu lange Weg zur Entscheidung vorgeworfen, dieser wäre notwendig, aber man muss auch zu einer Entscheidung kommen.

Zur Ansiedlung neuer Einwohner: neue Eigenheimstandorte sind in Diskussion und werden kommen.

Wenn wir die Situation jetzt nicht nutzen, bekommen wir wahrscheinlich nicht noch einmal die Möglichkeit der Förderung mit 75%.

Herr Dr. Siegmund möchte Bedenken von Herrn Keller nicht in Abrede stellen.

Firmen wie Burkhardt Feinkost, Voestalpine und Indusol hatten Erweiterungsbedarf und wären deshalb möglicherweise auch aus Schmölln weg gegangen. Man versuche immer, den Mehrbedarf sofern möglich zu decken. Somit wäre die Erweiterung von Gewerbeflächen notwendig, ohne die von Herrn Keller angesprochenen Aspekte aus dem Auge zu verlieren.

Frau Dr. Werner kann Euphorie um das Gewerbegebiet nicht teilen. In allen Branchen herrsche Fachkräftemangel. Sie äußert Zweifel am Gelingen der Gewerbeansiedlung wegen fehlender Arbeitskräfte.

Herr Keller ist weiterhin der Meinung, die intensive politische Diskussion wäre bisher zu kurz gekommen und würde heute nachgeholt. Verfahren wurde wegen der zu erwartenden Fördermittel vorangetrieben. Das sei keine verantwortungsbewusste Prüfung.

Herr Jähler merkt an, nicht jeder brauche diese politische Diskussion. Er erachte es als wirtschaftlich notwendig für die Entwicklung der Stadt.

Herr Göbel gibt Herrn Keller Recht, die Debatte käme zu spät. Die Nachhaltigkeit sei noch nicht angesprochen wurden. Für ihn stellen sich die Fragen: Auf wessen Kosten wird hier gearbeitet? billige Arbeitskräfte, andere Entwicklungsgebiete die keine Förderung erhalten? Die Kreditaufnahme bindet zudem Mittel, welche an anderen Stellen fehlen werden. Man sollte auch global denken.

Frau Schulze fragt, ob Voranfragen nach Gewerbeflächen noch aktuell sind. Das wäre ein Risiko für uns. Langjährige Finanzplanung der Kämmerei als Teil der Vorlage wäre wünschenswert gewesen. Kommunen müssten ihre Einnahmen sichern, was nur über die Gewerbesteuer gehe. Man solle an die Zukunft der jungen Leute denken, welche nach dem Schulabschluss eine Ausbildung und einen Arbeitsplatz brauchen. Sie hofft auf gute Entwicklung.

Der Bürgermeister verweist die Finanzierung des Projektes betreffend auf die in der Sitzung verteilte Finanzierungsübersicht des Projektes als Tischvorlage. Alle aktuellen Einnahmen und Ausgaben seien nach bestem Wissen und Gewissen dargelegt.

Frau Dr. Werner verweist auf Möglichkeit der fachlichen Erläuterung.

Vorlage V 0047/2017 Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmölln

Herr Jähler verliest die Beschlussvorlage

Beschlussvorlage wird mit **17 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen** beschlossen.
(22 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0046/2017

Vorlage V 0048/2017 Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur 3. Änderung Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet III“

Herr Jähler verliest die Beschlussvorlage

Beschlussvorlage wird mit **17 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen** beschlossen.
(22 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0047/2017

Vorlage V 0049/2017 Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur 3. Änderung Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet IV“

Herr Jähler verliest die Beschlussvorlage

Beschlussvorlage wird mit **17 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen** beschlossen.
(22 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0048/2017

Vorlage V 0050/2017 Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan „Crimmitschauer Straße, Teilgebiet V“

Herr Jähler verliest die Beschlussvorlage

Beschlussvorlage wird mit **17 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen** beschlossen.
(22 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0049/2017

zu 9.7.

Vorlage V 0051/2017 Gebietsänderungen

Herr Keller verliest die Beschlussvorlage

9.7.1

Vorlage V 0063/2017 Änderungsantrag (Alternativantrag zur Vorl.-Nr.: V 0051/2017)

Der Bürgermeister verliest die Beschlussvorlage.

Herr Göbel meint, es gäbe einen früheren Beschluss, der erst aufgehoben werden müsse.

Der Bürgermeister entgegnet, der alte Beschluss sei unter anderen Voraussetzungen gefasst worden.

Herr Keller äußert, der Stadtrat könne jederzeit neue Beschlüsse fassen.

Frau Schulze sagt, dass die Diskussion derzeit nicht geführt werden müsse. Es gäbe keinen Zeitzwang.

Herr Keller fordert Erklärung von Frau Schulze.

Frau Schulze ist der Ansicht, die laufenden Bemühungen der Stadt Schmölln seien fraglich, Gößnitz warte auf Bürgerbefragung und keine Gemeinde kann aus VG austreten. Mit neuer gesetzlicher Grundlage könne alles anders aussehen.

Herr Dr. Siegmund sagt, der Zeitpunkt wäre ungünstig ohne gesetzliche Grundlage.

Herr Jähler sagt, die Diskussion wäre „Hickhack“. Es wäre sinnvoll, weiterhin mit den Gemeinden im Gespräch zu bleiben.

Herr Hippe meint, beide Beschlussvorlagen wären überflüssig, es geht nichts ohne gesetzliche Grundlagen. Willensbekundungen von Gemeinden zur Stadt Schmölln zu wechseln sind in den letzten 10 Jahren nicht umgesetzt wurden, da sie nicht aus den VGs austreten können.

Herr Göbel sieht widersprüchliche Ansätze in der Beschlussvorlage V 0051/2017. Die Bemühungen sollen bis zu neuer rechtlicher Grundlage eingestellt werden, aber ein Ausschuss soll weiterarbeiten und der Bürgermeister soll informieren. Er bittet um Erklärung.

Herr Keller meint, es wäre kein Widerspruch, da derzeit die Verhandlungen laufen. Wegen der fehlenden Rechtsgrundlage solle ein Schlusstrich gezogen werden.

Abstimmung Vorlage V 0051/2017

Beschlussvorlage wird mit **3 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen** abgelehnt.
(22 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0050/2017

Der Bürgermeister zieht seinen Antrag zurück, er soll in einem späteren Stadtrat neu eingebracht werden.

zu 9.8.

Vorlage V 0052/2017 Abwasserproblematik Gewerbegebiet Schmölln-Nitzschka

Herr Keller verliest die Beschlussvorlage.

Frau Dr. Werner bezweifelt, ob Untersuchungsausschuss durch Geschäftsordnung möglich sei.

Nach Herrn Kellers Auffassung wäre es möglich.

Der Bürgermeister gibt an, dass es nichts Neues zu berichten gibt. Alle relevanten Informationen wurden im Technischen Ausschuss gegeben, ein Untersuchungsausschuss wäre überflüssig.

Herr Keller meint, die Aufklärung gehöre nicht in den Technischen Ausschuss.

Herr Jähler fragt Herrn Keller, ob sein Antrag auf Tatsachen oder Mutmaßungen basiere.

Herr Keller meint Tatsachen, da der Technische Ausschuss sich damit befasst habe, die Aussagen zur Umweltbelastung seien Vermutung.

Herr Dr. Siegmund ist auch der Ansicht, dass der Sachverhalt der Aufklärung bedarf. Damalige Akteure sind nicht da. Ausschüsse und Stadtrat könnten keine Ermittlung anstellen.

Herr Kühnast darf eine Erklärung abgeben.

- Kläranlage konnte nach Erweiterung das Aufkommen fassen.
- Es wurde tatsächlich ungeklärtes Abwasser eingeleitet. Da keine unzulässige Umweltbelastung erkennbar gewesen sei, habe man dies im Sinne der Wirtschaftsförderung hingenommen.
- Einleitungserlaubnis für Regenwasserüberlaufbecken wurde bisher vermutlich übersehen. Das neue Becken wurde als Ersatz für eine alte Anlage gebaut.

Frau Schulze fragt, ob nach Erkennen der Umweltbelastung Proben genommen werden.

Herr Kühnast antwortet, das Umweltamt probt regelmäßig, die Anlage wird umgebaut. Wachstum der Firma Burkhardt war größer als prognostiziert. Ein korrekter Zustand mit allen Genehmigungen wird angestrebt.

Frau Lukasch sagt, dass ein Untersuchungsausschuss überflüssig wäre. Herr Keller sei im Aufsichtsrat der Stadtwerke, könne alles einsehen und in dieser Funktion weitreichenden Einfluss nehmen.

Herr Keller zieht den Antrag zurück.

Frau Dr. Werner wünscht regelmäßige unaufgeforderte Information des Stadtrates über den Stand.

Die öffentliche Sitzung wird nun durch Frau Dr. Werner beendet.
Die Bürger, Gäste und die Presse verlassen den Sitzungssaal.

Ende des öffentlichen Teils: 20:30 Uhr

.....
Dr. Gundula Werner
Vorsitzende des Stadtrates

.....
Robby Kühn
Protokollant

